

CCF – 2. Meeting – Rapport

ACHTUNG: Dies ist der Bericht der vorigen CCF-Sitzung (09.10.2024), der erst in der letzten Sitzung (30.04.2025) bestätigt wurde. Aufgrund der Dauer zwischen den Versammlungen werden die Berichte in Zukunft von den Mitgliedern per E-Mail validiert und zeitnäher veröffentlicht.

Anwesend: Pol BRESER, Patrick HANSEN, Heinz THEWS, Ryan JENKINS, Philippe MOULIN, Christian KILL, Gilles MICHELY, Arina SIGEZAN, Henri DIELISSSEN

Entschuldigt: Vincent AUMOITTE, Dragos OLTEANU

1. Bericht der letzten Sitzung

Der Bericht der letzten Sitzung wird angenommen.

2. Spinsight-App

Das deutsche Unternehmen „Spinsight“ ist auf die FLTT zugekommen um eine mögliche Partnerschaft vorzuschlagen. Vonseiten des Verbandes gibt es Interesse. Zusätzlich wird gemeinsam mit der Sportfabrik, dem CTTC-E und dem Sportministerium in einem ähnlichen Kontext ein wissenschaftliches Projekt im Bereich Tischtennis ausgearbeitet, in welches Spinsight auch eventuell eingearbeitet werden könnte. Hier wird es voraussichtlich Ende November eine Versammlung der verschiedenen Akteure geben.

3. Coaching durch FLTT Funktionäre und Honorartrainer

Der CD bekräftigt ein weiteres Mal das Recht aller ehrenamtlichen Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder des Verbandes sowie der Honorartrainer, Spieler bei nationalen individuellen oder Mannschaftswettbewerben zu betreuen. Diese Tätigkeit ist ihnen jedoch untersagt, sollte der von ihnen betreute Spieler gegen ein aktuelles Mitglied eines Verbandskaders antreten. Hiervon betroffen sind sämtliche Vorstandsmitglieder des Verbandes wie auch Honorartrainer, die das wöchentliche Kadertraining begleiten. Honorartrainer, die nur punktuell an Lehrgängen teilnehmen, und Mitglieder der Verbandskommissionen sind hiervon ausgenommen.

Der hier definierte Vorschlag wird gutgeheißen und dem CD zur Begutachtung und Validierung vorgelegt. Der CD fügt noch eine Karenzzeit hinzu, so dass die jeweiligen Tätigkeiten immer auf eine gesamte Saison bezogen sind. Konkret bedeutet das, sollte jemand beispielsweise im Dezember aus seiner Tätigkeit aussteigen, wird er erst in der nächsten Saison wieder gegen Kaderspieler coachen dürfen.

4. Referenzperson

Es kommt die Frage auf, welches Mitglied des Trainerteams für welche Spieler und Spielerinnen der direkt Ansprechpartner ist. Insgesamt arbeitet man als Team, vor allem da immer wieder Trainer sich auf Auslandsreisen befinden und dann nicht in der Coque präsent sein können. Auch wechseln die Mitglieder der einzelnen Trainingsgruppen regelmäßig, so dass hier eine fixe Person nicht immer auch Trainer der Kaderspieler und -spielerinnen wäre. In den wöchentlichen Trainermeetings wird sich stets über die verschiedenen Spieler und Spielerinnen ausgetauscht um verschiedene Blicke auf Fortschritte und Probleme zu haben.

Wenn Fragen während des Trainings sind, sind die anwesenden Trainer erste Ansprechpartner. Sollten es Fragen zur gesamten sportlichen Situation sein, ist der Sportdirektor erster Ansprechpartner.

Die Kommunikation mit den Eltern und Verantwortlichen der Jugendlichen findet regelmäßig statt, könnte aber punktuell nochmals angepasst werden. Vor allem sollten Kadermitglieder die Chance nutzen, sich direkt in der Halle an die Trainer zu wenden, dies soll bei zukünftigen Elternabenden nochmals unterstrichen werden. Hier ist aber auch zu bemerken, dass es auch in ihrer Verantwortung liegt, bei solchen Treffen anwesend zu sein.

5. Kaderrevision

Das Trainerteam legt der Kommission ihren Vorschlag der Kaderrevision vor. Bewertet werden die Trainingsentwicklung, die sportliche Perspektive, rezente Wettkampfergebnisse und das Engagement bei Lehrgängen. Wichtigste Neuerung ist sicherlich das Zusammenlegen der B- und C-Kader, welche nun als *Anschlusskader* gelten. Dies erlaubt eine flexiblere Begutachtung und Grenzfälle wechseln nicht mehr zwischen B und C hin und her, sondern bleiben im Anschlusskader. Auch von der Altersstruktur her wird der *Anschlusskader* nun flexibler sein.

Aufgrund von Verletzungen oder noch ausstehenden Gesprächen ist der Damenkader noch nicht benannt. Im Anschlusskader werden einzelne Fälle diskutiert und Entscheidungen argumentiert.

Die *Aufbaugruppe* gehört offiziell nicht zum Kader und fällt somit auch nicht unter das IR13, die Rechte und Pflichten. Die Mitglieder dieser Gruppe werden jedoch auch zu den Lehrgängen eingeladen und sind in der Regel sehr präsent.

Es bleibt zu betonen, dass die Wichtigkeit von männlichen und weiblichen Vorbildern sehr wichtig bleibt.

6. Überblick Trainerausbildung

Philippe Moulin und Henri Dielissen geben einen Überblick über die laufenden Trainerausbildungen. Aus- und Fortbildungen laufen nun zentralisiert über die INAPS, welche diese über Konventionen regelt, die mit den jeweiligen Programmkommissionen ausgearbeitet werden.

Eine LUXQF3 Ausbildung wird anlaufen. Kandidaten und Kandidatinnen kommen aus den rezenten Kinds Coach Ausbildungen, acht Personen sind das Minimum, um jeweils eine Ausbildung anbieten und finanzieren zu können. Es haben aber bereits genügend Leute Interesse gezeigt.

Bei der laufenden LUXQF5 fehlen noch einzelne Kurse, die bis Weihnachten sollen abgeschlossen sein. Danach werden individuelle Termine mit den Kandidaten und der Kandidatin gesucht um das praktische Abschlussexamen in der Coque durchzuführen.

7. Überblick Kadertraining

Heinz Thews erklärt, wie das wöchentliche Kadertraining aktuell aufgebaut ist. Jedes Kadermitglied verfügt über einen individuellen Plan an Trainings, egal ob Tischtennis oder Athletik. Die stärksten Mitglieder haben einen noch detaillierteren Plan, der ihnen vor allem auch noch spezifischen Inhalte der jeweiligen Sessions angibt. Die Wettkämpfe sind für viele Mitglieder identisch, da sie in der heimischen Liga antreten. Zusätzlich gibt Philippe Moulin einen Überblick, welche Spieler und Spielerinnen wie oft am Training teilnehmen. Hier gilt es zu beachten, dass viele auch an mehreren Trainings ihrer Vereine teilnehmen.

Der Jahresplan ist dreigeteilt: von Sommer bis Weihnachten wird vor allem Wert auf die persönlichen Verbesserungen gelegt. Von Januar bis Ostern gibt es dann regelmäßige Wettkämpfe. Ostern bis Sommer gilt dann dem Höhepunkt mit wichtigen Turnieren und der hoffentlich besten Form.

Der Verband fördert weiterhin die regionalen Lehrgänge um Talente früher zu finden und den Austausch mit den Clubs auszubauen. Im Kadertraining werden die Trainer öfter rotiert um verschiedene Blickwinkel zu haben. Balleimer, Aufschläge, Fitness und Taktik werden verstärkt trainiert. Das Training muss an das moderne Tischtennis angepasst sein.

8. Elternabend

Der Elternabend wird in zwei Sprachen angeboten, Luxemburgisch und Englisch. Nächste Saison werden aber auch die Vereine gezielt angeschrieben und es wird im BIO veröffentlicht.

9. Verschiedenes

Gilles Michely stellt die Frage, ob es aktuell eine Überlegung wert wäre, einen Vollzeit-Coach für Athletik einzustellen, da andere Länder sehr viel Wert darauf legen und der Sport immer schneller und körperlicher wird. Momentan hätte diese Person nicht genügend Arbeit für eine Vollzeitstelle, der Ansatz ist jedoch interessant. Eine Kooperation mit dem Sportlycée und anderen Instanzen findet in diesem Bereich jedoch schon statt.

Henri Dielissen spricht die Rechte und Pflichten der Aufbaugruppe an, die mehr und mehr an den Kader herangeführt wird. Hier wäre es eine Möglichkeit, die Aufnahme in die Gruppe etwas offizieller zu gestalten und dann auch teilweise zum IR13 zu zählen.

Nächste Versammlung: 30.04.2025